

Peter Noll

# LANDESVERRÄTER

17 Lebensläufe und Todesurteile  
1942-1944

Verlag Huber  
Frauenfeld / Stuttgart

# Inhalt

Vorwort . . . . .	7
<i>/.</i> Teil: <i>Die Situation</i> . . . . .	9
Verrat und Verräter . . . . .	9
Das deutsche Spionagenetz in der Schweiz . . . . .	12
Die Statistik der Landesverratsprozesse . . . . .	15
Das militärgerichtliche Verfahren . . . . .	17
Der Begriff des militärischen Geheimnisses . . . . .	24
Die Einführung der Todesstrafe durch die Verordnung vom 28. Mai 1940 . . . . .	36
Verhängung und Vollzug der Todesstrafe . . . . .	43
Protokoll einer Erschießung . . . . .	53
Die abschreckende Wirkung der Todesurteile . . . . .	55
Das Verfahren vor der Begnadigungskommission der Bundes- versammlung . . . . .	58
Das Problem der Todesstrafe . . . . .	62
<i>//.</i> Teil: <i>Die Fälle</i> . . . . .	63
Verführer und Verführter . . . . .	63
«So bitte ich Sie, daß ich mit dem Tode bestraft werde.» . . . .	83
Oberleutnant z. D. . . . .	93
«Neigung zur Schwatzhaftigkeit ist unverkennbar.» . . . .	99
Was ist geheim?: Der aussichtslose Kampfeines Verteidigers gegen eine gefestigte Gerichtspraxis . . . . .	105
«Dem medizinischen Beurteiler widersteht es, diesen Menschen für seine Vergehen voll verantwortlich zu erklären.» . . . .	109
Die Todesstrafe: eine Frage des Ermessens . . . . .	119
Sabotagekurse . . . . .	125

Die Jagd nach dem Major . . . . .	.132
Der Einbruch ins Platzkommando . . . . .	.147
Grenzidyll . . . . .	.156
Ein Durchschnittsfall . . . . .	.162
«Sie soll meinen Namen ablegen und überhaupt mich total vergessen.» . . . . .	.170
Zwei Hauptagenten . . . . .	.180
Abkürzungen . . . . .	.186